

gen bedeuten für die Menschen eine Umkehrung ihrer Ideale, mitunter sogar den Verlust von Zweck und Sinn ihres Lebens, und äußern sich in einer zugespitzten Kollision des Gefühls, in Unvollkommenheiten des logischen Denkens sowie in Willensschwäche. Der Mensch gerät für lange Zeit in eine praktische und psychologische Sackgasse. Deshalb ist die Umwandlung der gesamten Persönlichkeit häufig außerordentlich schwierig.

Die Erfahrungen zeigen, daß den Verurteilten im Interesse der Besserung und Umerziehung einerseits geholfen werden muß, „die seelische Krise“ zu überwinden, und andererseits zugleich damit aus der praktischen und psychologischen Sackgasse herauszukommen. Notfalls gilt es dabei, die inneren Widersprüche und Konflikte bis zum äußersten zuzuspitzen, um den Verurteilten solche sittlichen Erschütterungen zu verursachen, die zum endgültigen Bruch mit ihrer verbrecherischen Vergangenheit beitragen.

Im Prozeß der Besserung und Umerziehung der Verurteilten muß auch systematisch die *Selbstziehung* entwickelt werden. Das Bedürfnis nach Selbsterziehung entsteht beim Menschen in einer bestimmten Entwicklungsstufe seiner Persönlichkeit. Die Selbsterziehung tritt als Bedürfnis aber erst dann zutage, wenn der Mensch beginnt, sich gegenüber seinen Pflichten bewußt zu verhalten, sich seiner persönlichen Verantwortung bewußt zu werden, wenn er beginnt, in die Zukunft hineinzudenken und einen Plan fürs Leben aufzustellen. Dabei legt er sich Rechenschaft darüber ab, welche wesentlichen inneren Anstrengungen die Realisierung dieses Planes erfordert, um die notwendigen Eigenschaften zu erreichen. Die Praxis zeigt, daß sich auch ein Teil der Verurteilten bereits von selbst bewußt mit der Selbsterziehung beschäftigen, indem sie planmäßig und systematisch mit dem Ziel an sich arbeiten, die negativen Eigenschaften abzulegen und die neuen für das Leben notwendigen zu vervollkommen oder herauszubilden. Es gibt aber auch solche, die sich spontan mit der Selbstbildung beschäftigen, wobei sie teilweise unbewußt von den anderen Inhaftierten oftmals jene Eigenschaften aufnehmen, die beseitigt werden müssen. Deshalb ist es für den Erzieher unter allen Umständen wichtig, das innere Bestreben und die Einstellung der Verurteilten zu den vielfältigen Einwirkungen, einschließlich ihrer Selbsterziehung, zu erkennen und aktiv zu lenken, um die Selbsterziehung in eine ständig wirkende innere Quelle für die Herausbildung positiver Eigenschaften der Persönlichkeit zu verwandeln.

Die Besserung und Umerziehung erfolgt nicht nur durch speziell organisierte erzieherische Maßnahmen und ebenso nicht nur unter dem Einfluß der Selbsterziehung, sie wird auch durch die ununterbrochenen, häufig widersprüchlichen, negativen oder positiven Einwirkungen verschiedener Umstände auf die Verurteilten (der Um-